

Vorlesungsverzeichnis

studentische „Bauhaus.Module“

Sommer 2025

Stand 23.09.2025

studentische „Bauhaus.Module“

3

studentische „Bauhaus.Module“

925110016 Connected Thinking – Grow A Personal Knowledge Base

M. Jakesch, L. Lorenz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 014, 30.04.2025 - 09.07.2025

Beschreibung

Is it possible to build a second brain? Tools such as Obsidian and Notion promise exactly that - and they've sparked a wave of self-optimization content online. This seminar takes a different approach which is not about time but about ideas.

Imagine your study notes as living pages in your own personal wikipedia, where each note links to others, revealing hidden connections between ideas. Rather than promising the ultimate efficiency hack, in "Connected Thinking" you will experimentally build your own long-lasting knowledge base to uncover associations within your knowledge that you already forgot existed.

Interdisciplinarity // Every student has their own approach to studying and each discipline shapes what and how students learn with their notes. The seminar accounts for this and actively connects students from different disciplines with their approaches.

Centered around the individual task of building a personal knowledge database, students are enabled to apply the class content to their individual learning situation supported through peer feedback.

Learning Objectives // At the end of the seminar, participants should be able to

- develop a personal knowledge base and reflect on its limitations and benefits for their own learning process
- explain the learning theory of connectivism and how it impacts learning in the digital age
- reflect on the social influence of personal knowledge systems such as the phenomenon of digital gardening
- apply tools from graph theory and computational linguistics to analyze knowledge bases

Didactic Setting // Students actively prepare micro teachings for selected topics for the seminar. Iterative rounds of peer feedback guides students to develop their knowledge bases together. To accommodate for different skill levels, some basic technical foundations are taught in a flipped classroom setting.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Ludwig Lorenz (stud. Ma M). Das Mentoring übernimmt Jun.-Prof. Dr. Maurice Jakesch (M).

Voraussetzungen

Good knowledge of the English language. No additional requirements. Recommended for students from the third semester onwards.

925110017 Dritte Orte - Eine offene Pforte für die lokale Kohorte. Entwicklung eines kulturellen Ortes in Aubrac. (6 ECTS)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, Sprachenzentrum, Seminarraum 108, 30.04.2025 - 30.04.2025

Fr, wöch., Exkursionen Weimar und Kranichfeld, 09.05.2025 - 16.05.2025

Mi, unger. Wo, 16:45 - 18:15, Sprachenzentrum, Seminarraum 108, 21.05.2025 - 18.06.2025

Fr, Einzel, Exkursion Bechstedt, 27.06.2025 - 27.06.2025

Block, 25.08.2025 - 05.09.2025

Beschreibung

In der Gemeinde Argences-en-Aubrac gibt es ein ehemaliges Café und eine Scheune, die in einen kulturellen dritten Ort verwandelt werden sollen. Vom 25. Aug. bis zum 5. Sept. 2025 werden wir uns mit Studierenden aus Lyon dort treffen, um gemeinsam an diesem Projekt zu arbeiten. Ziel ist es, konkrete Pläne und ein Nutzungskonzept zu erstellen, sowie partizipative und kurzweilige künstlerische Interventionen in diesem Dorf mit den Einwohner*innen zu gestalten. Als Vorbereitung wird sich das Bauhaus.Modul im Sommersemester mit dritten Orten, Bürgerbeteiligung, Kunst im ländlichen Raum und nachhaltigem Bau auseinandersetzen. Der für die Exkursion hilfreiche Wortschatz wird mithilfe von Elodie Vittu und Hélène Dal Farra auf Französisch erlernt.

Interdisziplinarität // Dritte Orte sind im Aubrac ein noch unbekanntes Konzept. Sowohl die Bürgerbeteiligung (Überzeugungsarbeit) als auch die kollaborative Erstellung eines Nutzungskonzepts und die Begleitung und Gestaltung vor Ort werden Themen des Moduls sein. Während des Moduls werden wir uns mit nachhaltigem Bau, der Umnutzung von Gebäuden, der Kunstvermittlung und einer erfolgreichen langfristigen Etablierung vor Ort auseinandersetzen. Wegen dieses interdisziplinären Charakters wird die Expertise aus den Fakultäten Architektur, Urbanistik und Kunst benötigt. Deswegen haben wir uns für ein dreiköpfiges Leitungsteam entschieden, welches alle drei Fächer abdeckt und Expertise in Kulturvermittlung, Umnutzungskonzepten und dritten Orten mitbringt.

Lernziele

- Zunächst erlernen die Teilnehmenden durch eine praktische Anwendung relevanten französischen Wortschatz.
- Weiter sollen die Studierenden mit dem Konzept der kulturellen dritten Orte im ländlichen Raum vertraut gemacht werden.
- Die Teilnehmenden können das erlernte Wissen in der spezifischen Ausgangslage vom Aubrac anwenden.
- Durch einen regulären Austausch mit den Einwohner*innen und den Stadtabgeordneten analysieren die Studierenden die Bedürfnisse einer ländlichen Bevölkerung.
- Ausgehend von den vorangegangenen Erkenntnissen evaluieren die Studierenden die Machbarkeit von Konzeptvorschlägen.
- Auf Augenhöhe und durch einen beidseitigen Austausch werden ein Nutzungskonzept und künstlerische Interventionen zugänglich gemacht.

Didaktisches Konzept // Die Mischung aus theoretisch-angeeignetem Wissen und praxisbezogenen Beispielen bildet den Kern unseres Vorbereitungs-Moduls im Sommersemester. Der Theorieteil wird sich aus inhaltlichen Inputs verschiedener Dozierender (Elodie Vittu, Hélène Dal Farra) und Diskussionsformaten zusammensetzen. Darunter fallen Online-Treffen mit Studierenden aus Lyon und mit dem Stadtrat. Die praxisbezogenen Beispiele sind bereits existierende (dritte und kulturelle) Orte in der Umgebung, z.B. der KulturNaturHof in Bechstedt und der Eiermannbau in Apolda. Vor Ort wird Agnès Bonnaud (Université Lumière Lyon 2) ihre lokale und fachliche Expertise mitbringen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Kathrin Hassel (stud. Ma AU), Leon Bernhofer (stud. Dipl. KG) und Luzie Bückling (stud. Ba AU). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Frank Eckardt (AU).

Voraussetzungen

- mind. Französisch B1 (oder Teilnahme am B1.1 Kurs im SoSe25 am Sprachenzentrum der Bauhaus-Universität Weimar)
- zeitliche Verfügbarkeit für die Frankreichreise vom 25. August bis 5. September 2025 (+ je 1 An-/Abreisetag)
- E-Mail mit Angaben zur Motivation sowie Angabe des Studiengangs/Fachsemesters bis **6. April 2025** an kathrin.hassel@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

- zweisprachige Präsentation von einem kulturellen dritten Ort (Gruppenarbeit möglich)
- Teilnahme an 2 von 3 Exkursionen und an 3 von 5 Treffen

925110018 Editorial Photography: Crafting Stories from Concept to Creation (3 ECTS)

B. Wudtke

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 25.04.2025 - 11.07.2025

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

In diesem Modul widmen wir uns der Editorial-Fotografie mit einem besonderen Fokus auf Storytelling und dessen technischer Umsetzung, wobei ein Fashion-Ansatz integriert wird. Die Studierenden erlernen, wie durch Bildserien Geschichten erzählt werden können und wie sie diese Konzepte praktisch umsetzen.

Interdisziplinarität // Das Modul verbindet Aspekte der Fotografie, visuellen Kommunikation und dem Setdesign. Studierende arbeiten gemeinsam an Projekten, die verschiedene Perspektiven integrieren: Darüber hinaus werden Gastfotografinnen eingeladen die bereits kreativ arbeiten und einen besonderen Fokus mitbringen. Diese geben Einblicke in die Praxis, teilen ihre Erfahrungen und teilen Wissen zu Konzeptentwicklung, Lichtsetzung und Teamarbeit.

Lernziele // In Workshops erhalten die Teilnehmer wertvolle Einblicke in die Branche, die ihnen helfen, ihre kreativen Prozesse und praktischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Am Ende des Kurses haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Arbeit in einer Abschlusspräsentation vorzustellen und dabei ihre kreative Entwicklung sowie ihre technischen Fähigkeiten zu präsentieren. Dieser Kurs steht allen Studierenden offen, die sich für Editorial- und Modelfotografie sowie visuelles Storytelling interessieren.

Didaktisches Konzept // Das Modul verbindet Theorie, Praxis und interaktive Elemente, um Studierende aktiv in den kreativen Prozess der Editorial-Fotografie einzubinden. Der projektbasierte Ansatz kombiniert individuelles Lernen mit Teamarbeit.

Theoretische Grundlagen

- Vorträge & Diskussionen zur Editorial-Fotografie
- Fallstudien & Analyse visueller Narrative
- Storytelling-Workshops zur Konzeptentwicklung
- Technische Theorie zu Lichtsetzung, Farblehre, Setdesign & Software (Set.a.Light 3D)

Praxis

- Übungen zu Lichtsetzung & Setaufbau
- Testshootings mit Peer-Review
- Teamarbeit in Fotografie, Styling & Postproduktion
- Gastworkshops mit professionellen Fotografinnen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Gemeinsame Projektarbeit & praxisnahe Kooperation
- Regelmäßige Feedbackrunden & Gruppenbesprechungen
- Reflexion & Präsentation
- Vorstellung der finalen Editorials
- Kritische Reflexion des kreativen Prozesses
- Pitch-Training zur professionellen Präsentation

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Luisa Pham (stud. Ba KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Birgit Wudtke (KG).

Voraussetzungen

Dieser Kurs steht allen Studierenden offen, die sich für Editorial- und Modelfotografie sowie visuelles Storytelling interessieren oder bereits ein Konzept haben was sie gerne das Semester umsetzen möchten.

Leistungsnachweis

Einreichung einer Foto- Serie für Summaery und Präsentation der Arbeit

925110019 Editorial Photography: Crafting Stories from Concept to Creation (6 ECTS)

B. Wudtke

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, 25.04.2025 - 11.07.2025

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

In diesem Modul widmen wir uns der Editorial-Fotografie mit einem besonderen Fokus auf Storytelling und dessen technischer Umsetzung, wobei ein Fashion-Ansatz integriert wird. Die Studierenden erlernen, wie durch Bildserien Geschichten erzählt werden können und wie sie diese Konzepte praktisch umsetzen.

Interdisziplinarität // Das Modul verbindet Aspekte der Fotografie, visuellen Kommunikation und dem Setdesign. Studierende arbeiten gemeinsam an Projekten, die verschiedene Perspektiven integrieren: Darüber hinaus werden Gastfotografinnen eingeladen die bereits kreativ arbeiten und einen besonderen Fokus mitbringen. Diese geben Einblicke in die Praxis, teilen ihre Erfahrungen und teilen Wissen zu Konzeptentwicklung, Lichtsetzung und Teamarbeit.

Lernziele // In Workshops erhalten die Teilnehmer wertvolle Einblicke in die Branche, die ihnen helfen, ihre kreativen Prozesse und praktischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Am Ende des Kurses haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Arbeit in einer Abschlusspräsentation vorzustellen und dabei ihre kreative Entwicklung sowie ihre technischen Fähigkeiten zu präsentieren. Dieser Kurs steht allen Studierenden offen, die sich für Editorial- und Modefotografie sowie visuelles Storytelling interessieren.

Didaktisches Konzept // Das Modul verbindet Theorie, Praxis und interaktive Elemente, um Studierende aktiv in den kreativen Prozess der Editorial-Fotografie einzubinden. Der projektbasierte Ansatz kombiniert individuelles Lernen mit Teamarbeit.

Theoretische Grundlagen

- Vorträge & Diskussionen zur Editorial-Fotografie
- Fallstudien & Analyse visueller Narrative
- Storytelling-Workshops zur Konzeptentwicklung
- Technische Theorie zu Lichtsetzung, Farblehre, Setdesign & Software (Set.a.Light 3D)

Praxis

- Übungen zu Lichtsetzung & Setaufbau
- Testshootings mit Peer-Review
- Teamarbeit in Fotografie, Styling & Postproduktion
- Gastworkshops mit professionellen Fotografinnen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Gemeinsame Projektarbeit & praxisnahe Kooperation
- Regelmäßige Feedbackrunden & Gruppenbesprechungen
- Reflexion & Präsentation
- Vorstellung der finalen Editorials
- Kritische Reflexion des kreativen Prozesses
- Pitch-Training zur professionellen Präsentation

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Luisa Pham (stud. Ba KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Birgit Wudtke (KG).

Voraussetzungen

Dieser Kurs steht allen Studierenden offen, die sich für Editorial- und Modefotografie sowie visuelles Storytelling interessieren oder bereits ein Konzept haben was sie gerne das Semester umsetzen möchten.

Leistungsnachweis

Einreichung einer Foto- Serie für Summaery und Präsentation der Arbeit

925110020 Faszination Donau(-kanal). Die sogenannte Riviera der Arbeiter*innenklasse? Experimentelle Methoden der Raumerkundung in Wien.

J. Böttger, V. Grau

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 14.04.2025 - 14.04.2025

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 28.04.2025 - 28.04.2025

Block, 18.05.2025 - 22.05.2025

Mo, Einzel, 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 16.06.2025 - 16.06.2025

Beschreibung

Die Exkursion "Faszination Donau(-kanal). Die sogenannte Riviera der Arbeiter*innenklasse?" lädt Studierende ein, die soziale und historische Bedeutung des Donaukanals und seiner umliegenden Räume in Wien zu untersuchen. Im Fokus stehen die Entwicklung der Flussbadekultur sowie die städtebaulichen Eingriffe, die den Flussraum über die Jahre prägten. Durch experimentelle Methoden der Stadterkundung, wie z.B. performative und fotografische Dokumentationen, erlernen die Teilnehmenden, urbane Räume kritisch zu analysieren. Sie reflektieren die Wechselwirkungen zwischen der gebauten Umwelt und den sozialen Praktiken der Nutzer*innen und setzen diese Erkenntnisse in einen breiteren Kontext städtischer Entwicklung und sozialer Dynamiken.

Interdisziplinarität // Die Lehrveranstaltung verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, der Perspektiven aus Stadtforschung sowie Kunst- und Kulturwissenschaften vereint. Studierende aus unterschiedlichen Disziplinen arbeiten gemeinsam an der Analyse urbaner Räume und sozialen Praktiken. Der fächerübergreifende Austausch fördert kreatives und kritisches Denken. Dabei werden überfachliche Kompetenzen wie die Anwendung experimenteller Forschungsmethoden, die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit und die Reflexion eigener Forschungspraxen entwickelt. Zudem wird die Sensibilität für soziale und politische Dimensionen urbaner Räume geschärft. Studierende lernen, ihre Rolle als Forscher*innen im Kontext komplexer städtischer Phänomene zu hinterfragen und innovativ zu gestalten.

Lernergebnisse und Kompetenzerwerb // Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, experimentelle Methoden der Stadtforschung anzuwenden und kritisch zu reflektieren. Sie haben ein fundiertes Verständnis für die historischen und sozialen Dimensionen urbaner Wasserlandschaften, insbesondere des Donaukanals in Wien, entwickelt. Sie können verschiedene kreative und partizipative Ansätze zur Stadterkundung selbstständig einsetzen und deren Ergebnisse systematisch auswerten. Darüber hinaus haben die Studierenden ihre Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit vertieft und sind in der Lage, städtische Räume aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven zu analysieren. Sie können komplexe soziale Praktiken und räumliche Dynamiken im urbanen Kontext erkennen und kritisch reflektieren. Abschließend sind sie in der Lage, ihre Forschungsergebnisse klar und überzeugend zu präsentieren und in den größeren Kontext städtischer Entwicklung und sozialer Veränderungen einzuordnen.

Didaktisches Konzept // Der lernmethodische Ansatz basiert auf einem praxisorientierten und interaktiven Konzept, das Studierende aktiv in den Forschungsprozess einbindet. Durch experimentelle Methoden der Stadterkundung werden die Studierenden dazu angeregt, ihre Umgebung aus neuen Perspektiven zu betrachten und eigenständig Daten zu sammeln. Die Kombination aus theoretischer Einführung und praktischer Anwendung sichert den Transfer des Wissens in die Praxis. Die reflexive Auseinandersetzung erfolgt durch gruppenbasierte Diskussionen, die den Austausch fördern und das kritische Denken anregen. In einer abschließenden Präsentation reflektieren die Studierenden ihre Erfahrungen und setzen ihre Erkenntnisse in einen breiteren stadtsoziologischen Kontext. Der methodisch-didaktische Ansatz fördert nicht nur Fachkompetenz, sondern auch teamorientiertes Arbeiten, selbstständige Forschung und die Fähigkeit, komplexe städtische Phänomene interdisziplinär zu analysieren.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Jonas Böttger (stud. Ma AU) und Hannah Tochtermann (stud. Kunst- und Kulturwissenschaften, Angewandte Wien). Das Mentoring übernimmt Victoria Grau (AU).

Voraussetzungen

Die Kosten der Exkursion (4 Tage) müssen von den Studierenden selbst getragen werden und können nicht von der Universität bezuschusst werden.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung besteht in der Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse aus der Stadterkundung. Die Studierenden müssen ihre Methodenanwendung und Analyse der urbanen Räume entlang des Donaukanals in einem methodisch frei gewählten Format (z.B. Zine) zusammenfassen, der sowohl die angewandten experimentellen Methoden als auch die gewonnenen Erkenntnisse reflektiert.

Die Bewertung erfolgt nach Kriterien wie Verständlichkeit der Darstellung, Kreativität bei der Methodenanwendung und Qualität der Reflexion der Ergebnisse. Studierende auf Master-Niveau müssen zusätzlich eine tiefergehende theoretische Einordnung ihrer Ergebnisse vornehmen, indem sie diese in größere soziale und stadtentwicklungspolitische Kontexte einbinden.

925110021 Komposition durch Comic meistern: Umdenken des visuellen Diskurses über räumliche und soziale Positionierung

J. Hüfner

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, 09.04.2025 - 09.07.2025

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Mastering composition is the art of allocating resources (Decision making) and conveying content and regulation the stimulation to the receiver. The understanding of visual information in composition is intuitive and involves subconscious analysis. Comics are inherently a multidimensional medium that accommodates a global perspective and a unique platform to learn visual storytelling.

- Paneling: guide the viewer's eye, pace, space and evoke emotion.
- Character and set Design: Understand anatomy, perspective and social positioning.
- Worldbuilding: Foster imagination and immersive settings.
- An ambitious goal of the course is to nurture a comic culture from students.

Interdisciplinarity // Problem-based Learning

In the realm of comic storytelling, creators set questions and solve problems, with their own designed social transformation or invention. Critical thinking, design thinking can be developed by storytelling.

Project-based learning for training practical skills and collaboration: Equip students with the ability to communicate through visual composition. To convey comprehensible messages not only ensures efficiency and effectiveness but also forms a foundation for an inclusive society. Visual storytelling develops empathy and communication skills. By experimenting with comics, students not only refine their artistic abilities but also gain tools to connect with others, analyze systems, and tell impactful stories.

Intercultural collaboration: Through peer reviews, group discussions and projects, students will: cultivate a strong community of like-minded thinkers; engage in Constructive Dialogue, Articulate thoughts while providing and receiving insightful feedback.

Learning Objectives

1. Learning Composition for Broader Awareness
Studying composition develops a greater awareness of the world. With the compositional balance and how it shapes both art (accumulating aesthetic and design skills) and life (space and positioning)
On a micro-level, students explore the unique characteristics of individuals and elements; On a macro-level, they learn how these parts form interconnected systems, fostering a deeper understanding of relationships and patterns in their surroundings.
2. Enhancing Visual Storytelling Skills
Through theoretical and practical exercises, students develop the ability to compel visual narratives.
Practical assignments enable students to create narratives that balance creativity in fields such as comics, advertising, or media.
3. Achieve Personal Growth

The combination of theoretical and practical exercises boosts students' confidence for expressing themselves and embracing Risk-Taking.

Didactic Setting // The course is structured by 2 parts: Theory session and practices.

- Visual Playbook with interactive process: Provide guides or templates for storytelling and panel layouts.
- Co-Writing and multi group critique: Encouraging open discussions for peer feedback with different profession, responding to critique and collaborative improvement.
- Interactive Workshops: Hands-on sessions. Understand core principles of visual composition and storytelling.
- Outdoor movement laboratories to sense open space for inspiration.
- AI, 3D Scanning and AR in Hybrides Lab: adapt comic with digital tools to diverse composition.
- Excursion: Comic fair in Jena or Erfurt (TBC) - Experience diverse spatial possibilities and artistic styles.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Hüseyin Hüseyinbayli (stud. Ma AU), Yuen Yi Wong (stud. Ma AU) und Shriya Singh (stud. Ma M). Das Mentoring übernimmt Prof. Jakob Hüfner (KG).

Voraussetzungen

Participants are required to submit a motivation letter (around 100–150 words) to huseyn.huseynbayli@uni-weimar.de before **6th April** and mention your expectation and how our course can help the development in your field of study.

Leistungsnachweis

The end project is to develop a complete storyboard or at least 2-3 polished comic pages.

Evaluation will assess participants' engagement throughout the hand on session and interaction during the course.

925110022 Made in Protest (6 ECTS)

J. Enzmann, A. Marx, A. Palko

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, Einzel, 09:30 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 17.04.2025 - 17.04.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 24.04.2025 - 24.04.2025
 Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 25.04.2025 - 25.04.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 08.05.2025 - 08.05.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 22.05.2025 - 22.05.2025
 Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 23.05.2025 - 23.05.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 05.06.2025 - 05.06.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 19.06.2025 - 19.06.2025
 Do, Einzel, 09:30 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 26.06.2025 - 26.06.2025
 Fr, Einzel, 09:30 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 27.06.2025 - 27.06.2025

Beschreibung

Im interdisziplinären Fachmodul soll textile Protestkultur und die visuelle Sprache von Kleidung grundlegend untersucht, hinterfragt und neu gedacht werden.

Geprägt von seiner feministischen Vergangenheit findet der textile Protest auch heute noch Anwendung: Handarbeitstechniken wie Stricken, Häkeln, Quilten, Sticken, Weben werden Häufig als weniger professionell angesehen als andere Handwerke und werden genutzt, um auf zeitgenössische Weise für politische Werte einzustehen - Craftivism für die Veränderung.

Im Kurs „Made to Protest“ werden historische und aktuelle Arbeiten betrachtet, eigene Entwürfe entwickelt und auf die Straße getragen.

Interdisziplinarität // Die Studierenden treten in einen Diskurs über Protestkulturen, visuelle Kulturen und den öffentlichen Raum. Aufbauend darauf entwickeln sie in Gruppen eine interdisziplinäre Arbeit, die zur Summaery präsentiert wird. Textile Stoffe stehen hierbei für das verbindende Material aller Fachbereiche, das die

handwerkliche, als auch inhaltliche Schnittstelle bildet. Unterschiedliche gestalterische Techniken werden erlernt. Der Austausch von Fertigkeiten innerhalb der Gruppe bildet die Grundlage für ein gemeinsames Arbeiten.

Lernziele // Auf der Basis einer grafischen Auseinandersetzung mit aktuellen Protestplakaten entwickeln die Studierenden eine visuelle Sprache, welche sie anschließend ins Textil übertragen. Dabei steht eine kritische Auseinandersetzung mit der Historie der Techniken, das Erlernen dieser und die Vermittlung an die Gruppe im Vordergrund. Angeregt wird der Prozess von den Lehrenden mit Impulsvorträgen und Workshops. Ziel ist die Entwicklung eines übergreifenden Bewusstseins und die fachliche wie persönliche Positionierung gegenüber Gleichstellungsfragen.

Didaktisches Konzept // Für eine gelungene Umsetzung sind eine theoretische als auch eine künstlerische Auseinandersetzung Voraussetzung.

Die inhaltliche Auseinandersetzung erfolgt eigenständig und eigenverantwortlich. Dabei ist der Gestaltungsraum der eigenen Arbeit bewusst offen gewählt, um den Studierenden ausreichend Freiraum für die Konzeption und Umsetzung zu geben und eine Vertiefung der persönlichen Arbeitsweise zu fördern.

Fragestellungen werden in der Gruppe diskutiert und Probleme gemeinsam angegangen, um die Perspektiven aller Teilnehmenden aus unterschiedlichen Disziplinen zu einzubeziehen. Die studentisch geleitete Textilwerkstatt dient als Ausgangspunkt für das Experimentieren mit Techniken und Materialien.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Joy-Fabienne Enzmann (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Adrian Palko (KG).

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Motivationsschreiben bis zum 06.04.25 an joy-fabienne.marie.loesel@uni-weimar.de und anne.marx@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

BA: Teilnahme an Präsenztreffen, Abgabe und Präsentation der eigenen künstlerischen Auseinandersetzung

MA: Teilnahme an Präsenztreffen, Abgabe und Präsentation der eigenen künstlerischen Auseinandersetzung, Abschlussbericht/Dokumentation

925110023 PB&J – Print Books & Joy

S. Frisch

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, 12.05.2025 - 12.05.2025

Block, 10:00 - 16:00, 19.05.2025 - 23.05.2025

Block, 10:00 - 16:00, 02.06.2025 - 06.06.2025

Block, 10:00 - 16:00, 23.06.2025 - 27.06.2025

Beschreibung

Im Modul beschäftigen wir uns mit der köstlichen Mischung von PB&J. Statt Peanut-Butter & Jelly sind unsere Zutaten Print, Books & Joy. Wir verbinden die zwei Disziplinen Buchbinden und Steindruck mit der Freude am handwerklichen Arbeiten. Die beiden Techniken werden sich final in Form eines gebundenen Buches mit lithografisch gedrucktem Cover verbinden. Wir bewegen uns weg vom digitalen Gestalten und hinein in das handwerkliche Lernen und haptische Erleben mit Buch und Druck. Der Fokus liegt auf der Arbeit am Material und dem Erlernen beider Techniken. Teilnehmende werden an die Grundlagen der Buchbindetechniken und des Steindrucks herangeführt. Butter bei die Bücher! Und ran an die Presse! Wir lassen es uns schmecken!

Interdisziplinarität // Wir werden in historische und kulturelle Kontexte des Buchbindens und des Steindrucks eintauchen sowie gestalterisch und praktisch arbeiten. Der Kurs ist fächerübergreifend in der Kombination der beiden Techniken, welche bereits an sich interdisziplinär sind. Sie vereinen Gestaltung, Medienkultur, Materialwissenschaft, Chemie, Designgeschichte und Handwerk, verbinden proaktive Prozessgestaltung mit Fingerspitzengefühl und handwerklichem Verständnis. Wir schauen uns an: Wie haben Drucker*innen und

Buchbinder*innen zusammengearbeitet? Welche Materialien verwendeten sie? Wie konnten sie Bücher und Drucke langlebig machen und was haben die Techniken noch heute gemeinsam?

Lerziele // Der Kern des Moduls liegt in dem Erlernen der Grundlagen des Buchbindens und des Steindrucks. Beide Techniken werden wir in kleinen aufeinander aufbauenden Schritten vermitteln. Im buchbinderischen Teil schauen wir uns verschiedene Bindungen an, schneiden eine Buchdecke zu, setzen sie zusammen, verleimen und beziehen sie und üben das Falzen und Heften von Papierbögen. Im druckgrafischen Teil schleifen wir zuerst die Steine, die das Druckmedium bilden. Dann bezeichnen wir sie und entwerfen ein Druckbild, welches wir chemisch präparieren, um davon mehrere Abzüge mit einer Steindruckpresse drucken zu können. Die Studierenden sind am Ende des Moduls fähig, mindestens eine Bindung anzuwenden, eine Buchdecke anzufertigen und an den Buchblock anzupappen, sowie die einzelnen Schritte des Steindrucks durchzuführen und einen lithographischen Druck zu erstellen.

Didaktisches Konzept // Neben dem Erlernen der handwerklichen Techniken schauen wir uns verschiedene Bücher und Lithografien an. Wir werden Herstellungstechniken analysieren, Buch- und Druckobjekte inspizieren und uns über Details austauschen. Restauratorische, medienkulturelle und künstlerische Ansätze werden dabei mit einbezogen. In Übungen und dem Erarbeiten von einzelnen Handgriffen, können Teilnehmende diese verinnerlichen. Am Ende des Tages wird das Erlernte zusammengetragen und reflektiert. Im Laufe der Woche entsteht so ein Workflow und ein fortlaufender Prozess. Teilnehmende können selbständig die erlernten Handgriffe umsetzen, Ideen und Entwürfe realisieren, ein eigens gestaltetes Buch- und Druckobjekt erschaffen und dieses zur Summaery ausstellen.

Der Kurs findet in drei Blockwochen und zwei Einzelterminen statt.

Montag, 12.05.25 (13:00–16:00): erstes Treffen, Auftakt und Führung in der Pavillon-Presse

1. Blockwoche 19.05–23.05.2025 (10:00–16:00)
2. Blockwoche 02.06–06.06.2025 (10:00–16:00)
3. Blockwoche 23.06–27.06.2025 (10:00–16:00)

Ein Treffen Anfang Juli wird in Terminabsprache mit den Studierenden vereinbart.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Emily Grawitter (stud. Ba M) und Leoni Hommel (stud. StEx KG). Das Mentoring übernimmt Dr. Simon Frisch (M).

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme an Präsenztreffen, Interesse und Motivation an handwerklicher Arbeit und Lust auf Austausch. Es sind keine Vorkenntnisse für das Modul erforderlich.

Da wir in der Pavillon-Presse in Weimar arbeiten, wird von den Teilnehmenden eine Haftpflichtversicherung vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

Ziel des Kurses ist es, auf Grundlage der handwerklichen Vorgänge, die erlernten Fähigkeiten anzuwenden und selbständig eine Buchdecke und einen Druck zu erstellen. Neben einer künstlerischen Prüfungsabgabe ist auch eine theoretische Auseinandersetzung möglich. Zur Summaery werden die Teilnehmenden in der Gruppe eine Ausstellung organisieren, um die entstandenen Drucke und Buchobjekte präsentieren zu können.

925110024 Radeln nach Zahlen – ein Knotenpunktsystem für den Freizeitradverkehr in Thüringen

T. Feddersen, J. Uhlmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 09.04.2025 - 09.07.2025

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 07.05.2025 - 07.05.2025

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 14.05.2025 - 14.05.2025

Beschreibung

Im Modul beschäftigen wir uns mit dem aus Belgien und den Niederlanden bekannten Knotenpunktsystem zur Wegweisung im Freizeitradverkehr. Wir diskutieren Vor- und Nachteile, schauen uns internationale Fallbeispiele an und treten mit Expert*innen in den Austausch. Bei einer Fahrradexkursion in den Ilm-Kreis erkunden wir das erste Knotenpunktsystem in Thüringen. Anschließend wenden wir das System in weiteren Teilen Thüringens an. Dabei sind unter anderem folgende Vertiefungen möglich: das Entwerfen der Beschilderung oder digitaler Applikationen, die Planung der Implementation und des Betriebs oder verkehrstechnische Betrachtungen - wir freuen uns aber auch auf eure Ideen.

Interdisziplinarität // Das Betrachten, Planen und Realisieren eines Knotenpunktsystems setzt einen interdisziplinären Ansatz voraus, da hierbei Aspekte aus verschiedenen Disziplinen in Wechselwirkung miteinander stehen und zu beachten sind. Neben der Netzplanung spielen kommunikative Aspekte wie die Gestaltung und Ausführung von Beschilderungen, die Erstellung von Infomaterialien und begleitenden Kampagnen eine zentrale Rolle. Auch die zugrunde liegenden verkehrsplanerischen und baulichen Faktoren müssen berücksichtigt werden. Dieser Ansatz ermöglicht es euch, je nach Studienrichtung und Interessen an den für euch relevanten Aufgaben mitzuwirken und fördert zugleich ein gemeinsames Verständnis für die vielseitigen Anforderungen an ein solches System.

Lernziele // Ihr lernt, Radverkehrsnetze und Wegweisungen kritisch zu betrachten. Dadurch kennt ihr das Prinzip eines Knotenpunktsystems durch nationale und internationale Praxisbeispiele sowie eigene Erfahrungen. Wir übertragen das Knotenpunktsystem auf neue Räume und lernen, wie ein solches System geplant, umgesetzt und langfristig betrieben wird.

Ein paar Social Skills sind auch dabei: interdisziplinäre Teamarbeit, Reden vor Gruppen usw.

Wir entwickeln gemeinsam ein fundiertes Verständnis für Themen wie den Freizeitradverkehr und die Mobilitätswende. Außerdem erarbeiten wir uns tiefere Einblicke in die spezifischen Herausforderungen und Potenziale der Region Thüringen im Kontext nachhaltiger Mobilität.

Didaktisches Konzept // Grundlagen erlangt ihr durch Vorträge, eigenständige Recherchen und Gruppendiskussionen in wöchentlichen Seminarsitzungen. Diese werden ergänzt durch Gastvorträge von (internationalen) Expert*innen aus der Praxis sowie eine Fahrrad-Exkursion in den Ilm-Kreis. Bei dieser sammeln wir eigene Erfahrungen in der Nutzung eines Knotenpunktsystems und können uns mit den zuständigen Planenden austauschen. Anschließend wenden wir unser erlangtes Wissen in einem praxisorientierten Workshop an, um Regionen in Thüringen auszuwählen, in welchen ein Knotenpunktsystem gemeinsam entwickelt werden kann. In Kleingruppen vertiefen wir selbst gewählte Schwerpunktthemen, die das gemeinsam erarbeitete Grundkonzept vervollständigen. Die Ergebnisse bereiten wir für eine öffentliche Ausstellung im Rahmen der Summaery auf.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Lena Becker (stud. Ba AU) und Leonard Winter (stud. Ba AU). Das Mentoring übernimmt Tina Feddersen (BU).

Voraussetzungen

Für die Teilnahme am Modul sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich, lediglich ein Interesse am Freizeitradverkehr und seiner Organisation. Wenn ihr am Modul teilnehmen wollt, dann schreibt uns bitte eine Mail, in der ihr kurz darauf eingeht, warum ihr das Modul belegen wollt und wie euer Bezug zum (Freizeit-)Radverkehr bisher ist. Das kurze Motivationsschreiben kann bis zum 10.4. (dem Tag nach der Auftaktveranstaltung) per Mail an lena.becker@uni-weimar.de oder leonard.winter@uni-weimar.de eingereicht werden.

Auf einer Tagesexkursion werden wir mit dem Rad unterwegs sein, daher wäre es gut, wenn ihr Rad fahren könnt und euch ein Fahrrad zur Verfügung steht. Falls dies nicht der Fall ist, meldet euch bitte bei uns, wir finden eine Lösung und die Teilnahme ist ausdrücklich trotzdem möglich.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen, die die aktiven Lernprozesse und den Kompetenzerwerb widerspiegeln. Von euch wird erwartet, an den wöchentlichen Seminarsitzungen, der Exkursion und dem Workshop aktiv teilzunehmen.

Die Vertiefungsgruppen bereiten ihre Ergebnisse schriftlich und/oder grafisch auf und präsentieren diese im Plenum und im Rahmen der Summaery. Von Masterstudierenden wird dabei eine tiefere konzeptionelle Auseinandersetzung und eine detailliertere Ausarbeitung in der Kleingruppenarbeit erwartet. Die Mitarbeit an der Konzeption und Ausarbeitung der Ausstellung im Rahmen der Summaery ist ebenfalls Bestandteil der Prüfungsleistung.

925110025 Realität entfesselt. Mediale Dokumentarismen in der Kunst

W. Kissel

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, wöch., 14:00 - 15:30, online, 25.04.2025 - 11.07.2025

Beschreibung

Dokumentieren als zeitgemäße Praxis ist allgegenwärtig und muss dadurch kritischer denn je betrachtet werden. Historisch galten Fotografie und Film durch die Technik als ein Garant für Authentizität und Objektivität. Nicht erst seit KI und Filtern ist diese Garantie aufgrund von vielfältigen Manipulationsmöglichkeiten nicht mehr gegeben. Gleichzeitig entwickelt sich eine neue Anerkennung von situiertem Wissen und Subjektivität als Quelle von Informationen, gerade in feministischen Ansätzen.

Gemeinsam erkunden und erarbeiten wir in einem interdisziplinären, praxis-geprägten Ansatz, wie Dokumentation, Inszenierung und Fiktion zusammenwirken, Wissen vermittelt und neue Formen entstehen können, während ethische Aspekte reflektiert werden.

Interdisziplinarität // Die vielfältigen und komplexen Ereignisse und Herausforderungen unserer Zeit beinhalten und erfordern entsprechend vielfältige und diverse Perspektiven. Dokumentation wird nicht nur als künstlerisches oder mediales Ausdrucksmittel betrachtet, sondern auch als Werkzeug, um räumliche und urbane Phänomene zu erfassen, zu interpretieren und zu kommunizieren. Studierende aus den verschiedenen Disziplinen arbeiten gemeinsam daran, wie dokumentarische Praktiken genutzt werden können, um gestalterische, mediale und räumliche Narrative zu entwickeln. Dabei entstehen Verknüpfungen zwischen ästhetischen, gesellschaftlichen und räumlichen Fragestellungen, die neue Blickwinkel auf Dokumentation und ihre Anwendung eröffnen.

Lernziele // Das Fachmodul vermittelt theoretische und praktische Kompetenzen im Bereich der zeitgenössischen Dokumentation. Studierende entwickeln die Fähigkeit, Positionen des Dokumentarischen zu erkennen, zu vergleichen und im Kontext ihrer eigenen Praxis zu reflektieren. Durch die Analyse von Text-, Film- und anderen, teils tagesaktuellen Beispielen aus der Medien- und Kunstwelt wird dokumentarische Medienkompetenz geschärft, einschließlich der kritischen Auseinandersetzung mit Medienkonsum und der Vermittlung von Realität. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der (Weiter-)Entwicklung eigener dokumentarischer Ansätze, unter Berücksichtigung ethischer und moralischer Fragen. Ziel ist es, die Rolle von situiertem Wissen und Subjektivität im Dokumentieren zu verstehen, fremde und die eigene Position kritisch zu hinterfragen und ein fundiertes Verständnis von Dokumentation als Wissensvermittlung zu erlangen.

Didaktisches Konzept // Das Konzept setzt auf praxisnahe Methoden, um eine vertiefte Auseinandersetzung mit Dokumentation zu fördern. Die Kick-Off-Veranstaltung dient der Orientierung, stellt Ablauf und Literatur vor und regt die Studierenden an, eigene Interessen und Fragen einzubringen. Anfangs stehen Grundlagen, persönliche Zugänge und zentrale Fragen zu Dokumentarismen im Fokus, die im Verlauf durch Themen wie Subjektivität, Situiertheit und Machtstrukturen ergänzt werden. Inputs durch Lehrenden und eingeladene Gäste wechseln sich mit Diskussionen in der Gruppe ab, um kollaboratives Arbeiten und kritisches Denken anzuregen und den Transfer auf die eigene Arbeit erleichtern. Neben den wöchentlichen Treffen entwickeln die Teilnehmenden einen eigenständigen Dokumentarismus, um durch die eigene Praxis neues kritisches Wissen zu erlangen. Dabei bilden Reflexionen zu eigenen und zu den Arbeiten der Anderen, ethischen Fragestellungen und besprochenen Themen den Abschluss und fördern nachhaltigen Kompetenzerwerb.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Lisa Hoffmann (stud. PhD KG) und Christelle Jornod (stud. PhD KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Wolfgang Kissel (KG).

Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden Interesse an dokumentarischen Praktiken sowie an medialen Fragestellungen. Grundkenntnisse im Bereich Dokumentarismen, der Dokumentation und des Dokumentierens sind hilfreich, jedoch keine Bedingung. Wichtig sind die Bereitschaft zur interdisziplinären (Zusammen-)Arbeit und zur kritischen Reflexion von Themen wie Authentizität, Inszenierung, Ethik und Subjektivität in der Dokumentation, sowie das aktive Einbringen eigener Projekte oder Ideen und das Experimentieren mit neuen Ansätzen.

Leistungsnachweis

BA – praktische Arbeit oder Paper (z.B. Essay, Artikel, ...)

MA – Arbeit und zusätzlich Paper oder Reaktion auf eine andere Arbeit

PhD – Arbeit, Paper + Peer Review o. Reaktion auf andere Arbeit

Studierende können zwischen 3 und 6 LPs entscheiden; der Leistungsnachweis wird entsprechend angepasst. Genauere Informationen in der Kick-Off Veranstaltung.

925110026 Rebels Rise, Ridicule Reigns, Power Cries - As Carnival Flames (6 ECTS)

S. Weber

Fachmodul

Mi, unger. Wo, 10:00 - 16:00, 23.04.2025 - 02.07.2025

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Rebels Rise, Ridicule Reigns, Power Cries - As Carnival Flames explores different forms of resistance and resilience through Mikhail Bakhtin's concept of the carnivalesque. It examines how humour, irony, grotesque imagery, and absurdity become tools to challenge hierarchical structures and oppressive power dynamics, ranging from figures of authority to political systems, from everyday social norms to global corporate control.

Students will investigate the potential of the carnivalesque in everyday life, public space, and artistic practices, focusing on inverting hierarchies and creating alternative narratives in which resistance can be performed, moving beyond conventional methods to embrace playful and subversive strategies.

Interdisziplinarität // This course integrates interdisciplinary approaches to explore resistance through creative and critical lenses. By incorporating site-specific interventions, participatory performance, choreographic methods, guerilla tactics, students will investigate how acts of resistance can be embodied in public spaces. The course examines the spatial, socio-political and personal dimensions of resistance with the concepts from political philosophy, sociology, and cultural studies providing a theoretical framework to critically analyze power structures, systemic violence, and the transformative potential of everyday life.

Through readings, discussions, and hands-on exercises, students will develop their own (or in pairs/groups) interdisciplinary methods for enacting and performing resistance. The course encourages students to reveal and ridicule the false narratives and facades of power, transforming everyday life into a site of playful critique.

Learning Objectives // By the end of the course, students will develop a critical understanding of power structures and the ability to analyze, subvert and hijack the narratives that have been constructed. Participants will explore the carnivalesque as a tool to challenge hierarchies. Through interdisciplinary practices spanning art, architecture, social action, performance, and sociology, students will acquire practical skills in participatory performance, site-specific interventions, spatial mapping and visual representations. The exercises will enable the students to gain bodily awareness and comfort in instrumentalizing the body in an artistic context. The course emphasizes collaboration and collectivity, encouraging students to combine theoretical knowledge with creative interventions and articulate their ideas effectively through visual, performative, and written means.

Didactic Setting // Discussions and Readings: Students will regularly engage with key texts from cultural theory, sociology, and artistic practices to build a theoretical foundation for understanding the carnivalesque and resistance. Group discussions will encourage critical reflection.

Hands-On Exercises and Workshops: Practical exercises, both in and out of class, will allow students to experiment with methods such as participatory performance, choreographic exploration, and site-specific interventions.

Case Studies and Artistic Examples: Analysis of historical and contemporary examples from art, architecture, and resistance movements will provide inspiration and context for students' own projects. Such as Guerrilla Girls, The Yes Men, Center for Political Beauty, Tania Bruguera, Tools for Action, -BP or Not BP?, Umbrella Movement, Hong Kong, The Rebel Clown Army, Tute Bianche, Italy, Pussy Riot, Russia, Gezi Park Protests, Istanbul etc.

A guest lecturer (TBA) will also be taking a place.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Anil Aydinoglu (stud. Ma KG) und Belcim Yavuz (stud. Ma AU). Das Mentoring übernimmt Vertr.-Prof. Suse Weber (KG).

Leistungsnachweis

6 ECTS – Artistic Work + Written Essay

Students opting for 6 ECTS are required to develop and produce an artistic work that reflects the themes and concepts explored in the course. These works will have the opportunity to be exhibited at the Summaery exhibition, allowing for public presentation and engagement.

In addition to the artistic work, they must submit a written essay that critically reflects on the course themes, integrating theoretical insights and personal perspectives.

3 ECTS – Written Essay Only

Students opting for 3 ECTS will complete a final written essay, critically engaging with the course themes. This option allows for in-depth reflection on the theoretical and practical discussions explored throughout the semester.

The attendance is highly important.

925110027 Rebels Rise, Ridicule Reigns, Power Cries - As Carnival Flames (3 ECTS)

S. Weber

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Mi, unger. Wo, 10:00 - 16:00, 23.04.2025 - 02.07.2025

Beschreibung

Rebels Rise, Ridicule Reigns, Power Cries - As Carnival Flames explores different forms of resistance and resilience through Mikhail Bakhtin's concept of the carnivalesque. It examines how humour, irony, grotesque imagery, and absurdity become tools to challenge hierarchical structures and oppressive power dynamics, ranging from figures of authority to political systems, from everyday social norms to global corporate control.

Students will investigate the potential of the carnivalesque in everyday life, public space, and artistic practices, focusing on inverting hierarchies and creating alternative narratives in which resistance can be performed, moving beyond conventional methods to embrace playful and subversive strategies.

Interdisziplinarität // This course integrates interdisciplinary approaches to explore resistance through creative and critical lenses. By incorporating site-specific interventions, participatory performance, choreographic methods, guerilla tactics, students will investigate how acts of resistance can be embodied in public spaces. The course examines the spatial, socio-political and personal dimensions of resistance with the concepts from political philosophy, sociology, and cultural studies providing a theoretical framework to critically analyze power structures, systemic violence, and the transformative potential of everyday life.

Through readings, discussions, and hands-on exercises, students will develop their own (or in pairs/groups) interdisciplinary methods for enacting and performing resistance. The course encourages students to reveal and ridicule the false narratives and facades of power, transforming everyday life into a site of playful critique.

Learning Objectives // By the end of the course, students will develop a critical understanding of power structures and the ability to analyze, subvert and hijack the narratives that have been constructed. Participants will explore the

carnavalesque as a tool to challenge hierarchies. Through interdisciplinary practices spanning art, architecture, social action, performance, and sociology, students will acquire practical skills in participatory performance, site-specific interventions, spatial mapping and visual representations. The exercises will enable the students to gain bodily awareness and comfort in instrumentalizing the body in an artistic context. The course emphasizes collaboration and collectivity, encouraging students to combine theoretical knowledge with creative interventions and articulate their ideas effectively through visual, performative, and written means.

Didactic Setting // Discussions and Readings: Students will regularly engage with key texts from cultural theory, sociology, and artistic practices to build a theoretical foundation for understanding the carnivalesque and resistance. Group discussions will encourage critical reflection.

Hands-On Exercises and Workshops: Practical exercises, both in and out of class, will allow students to experiment with methods such as participatory performance, choreographic exploration, and site-specific interventions.

Case Studies and Artistic Examples: Analysis of historical and contemporary examples from art, architecture, and resistance movements will provide inspiration and context for students' own projects. Such as Guerrilla Girls, The Yes Men, Center for Political Beauty, Tania Bruguera, Tools for Action, -BP or Not BP?, Umbrella Movement, Hong Kong, The Rebel Clown Army, Tute Bianche, Italy, Pussy Riot, Russia, Gezi Park Protests, Istanbul etc.

A guest lecturer (TBA) will also be taking a place.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Anil Aydinoglu (stud. Ma KG) und Belcim Yavuz (stud. Ma AU). Das Mentoring übernimmt Vertr.-Prof. Suse Weber (KG).

Leistungsnachweis

6 ECTS – Artistic Work + Written Essay

Students opting for 6 ECTS are required to develop and produce an artistic work that reflects the themes and concepts explored in the course. These works will have the opportunity to be exhibited at the Summaery exhibition, allowing for public presentation and engagement.

In addition to the artistic work, they must submit a written essay that critically reflects on the course themes, integrating theoretical insights and personal perspectives.

3 ECTS – Written Essay Only

Students opting for 3 ECTS will complete a final written essay, critically engaging with the course themes. This option allows for in-depth reflection on the theoretical and practical discussions explored throughout the semester.

The attendance is highly important.

925110028 RoOOM - it means room (3 ECTS)

C. Saeger

Fachmodul

Mi, gerade Wo, 10:00 - 15:30, 16.04.2025 - 28.05.2025

Veranst. SWS:

2

Beschreibung

If a room means the interior of an instrument that orchestrates our everyday life, this instrument is gathered, rearranged and appropriated to adapt with the essence of our belongings. What constitutes a sense of home—is it a carpet you brought, a long-distance call, or a sip of tea? The course will adopt a participatory format to explore how individuals integrate their cultural identities into the context of their current homes, emphasize on the transformative power of ordinary objects, rituals, and habits that shape a sense of belonging.

Interdisciplinarity // Class discussions will explore the circulation of found objects, things discarded by others but given new meaning in different spaces. We will examine secondhand culture, focusing on how objects are passed

through communities, carrying stories of relocation and adaptation. Ultimately, it will focus on how adaptation and integration processes contribute to defining what makes a place feel like home.

Learning Objectives // By the end of this course, students will develop the ability to analyze how cultural identity shapes domestic spaces, applying theories of material culture, migration, and sustainability to read the transformation from temporary accommodations into a place that feels like home. Through individual or collaborative projects, students will document and curate personal belongings, exploring the circulation and accumulation of objects in their rooms. They will critically examine how objects reflect personal and collective identities, how migration and mobility influence perceptions of home.

Didactical Concept // This course employs a participatory and experiential learning approach, combining theoretical exploration with hands-on activities. Students will engage in interactive discussions to examine concepts of cultural identity, material culture, and adaptation. Studio-based workshops will provide opportunities for creative spatial interventions using found and secondhand objects. Collaborative projects will encourage students to share relocation experiences. Additionally, guest lectures and field visits will offer insights into secondhand culture, migration, and shared living practices. The course will culminate in multimedia presentations and reflective essays, allowing students to articulate their findings through written, visual, and interactive formats.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Krittaporn Mahaweerat (stud. Ma KG) und Tsz Ching Emily Cheung (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Carsten Saeger (KG).

Voraussetzungen

If you are interested, please send us a motivational letter about what draws you to this course and what is your expectation.

Leistungsnachweis

At the end of the course, students may opt to organize and conduct workshops, performance or public intervention collectively related to the course topics which provide a platform to share their knowledge and foster community engagement.

925110029 Ro00M - it means room (6 ECTS)

C. Saeger

Fachmodul

Veranst. SWS: 4

Mi, gerade Wo, 10:00 - 15:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 16.04.2025 - 28.05.2025

Beschreibung

If a room means the interior of an instrument that orchestrates our everyday life, this instrument is gathered, rearranged and appropriated to adapt with the essence of our belongings. What constitutes a sense of home—is it a carpet you brought, a long-distance call, or a sip of tea? The course will adopt a participatory format to explore how individuals integrate their cultural identities into the context of their current homes, emphasize on the transformative power of ordinary objects, rituals, and habits that shape a sense of belonging.

Interdisciplinarity // Class discussions will explore the circulation of found objects, things discarded by others but given new meaning in different spaces. We will examine secondhand culture, focusing on how objects are passed through communities, carrying stories of relocation and adaptation. Ultimately, it will focus on how adaptation and integration processes contribute to defining what makes a place feel like home.

Learning Objectives // By the end of this course, students will develop the ability to analyze how cultural identity shapes domestic spaces, applying theories of material culture, migration, and sustainability to read the transformation from temporary accommodations into a place that feels like home. Through individual or collaborative projects, students will document and curate personal belongings, exploring the circulation and accumulation of objects in their rooms. They will critically examine how objects reflect personal and collective identities, how migration and mobility influence perceptions of home.

Didactical Concept // This course employs a participatory and experiential learning approach, combining theoretical exploration with hands-on activities. Students will engage in interactive discussions to examine concepts of cultural identity, material culture, and adaptation. Studio-based workshops will provide opportunities for creative spatial interventions using found and secondhand objects. Collaborative projects will encourage students to share relocation experiences. Additionally, guest lectures and field visits will offer insights into secondhand culture, migration, and shared living practices. The course will culminate in multimedia presentations and reflective essays, allowing students to articulate their findings through written, visual, and interactive formats.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Krittaporn Mahaweerarat (stud. Ma KG) und Tsz Ching Emily Cheung (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Carsten Saeger (KG).

Voraussetzungen

If you are interested, please send us a motivational letter about what draws you to this course and what is your expectation.

Leistungsnachweis

At the end of the course, students may opt to organize and conduct workshops, performance or public intervention collectively related to the course topics which provide a platform to share their knowledge and foster community engagement.

925110030 When art left the scene - Aftercare for project based cultural events

M. Leibinger, G. Marmo, A. Toland

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 14.04.2025 - 21.04.2025

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 28.04.2025 - 07.07.2025

Mo, wöch., 14:00 - 17:00, 28.04.2025 - 07.07.2025

Beschreibung

The course focuses on analysing what remains when interdisciplinary artistic projects end, in order to develop methodologies for managing their social, political and environmental impact.

While the cultural sector becomes more involved in societal discourses, artistic events increasingly function through project-based engagements, with limited temporal structures. The seminar follows the question, what do artistic projects leave behind and how to provide care for a sustainable after life. As a case study, we learn from contemporary art events by interviewing art world professionals to discuss current demands and limitations. Subsequently, the students develop ideas relating their own work to questions of artistic after care.

Interdisciplinarity // The effect of art events can be regarded very widely from cultural and economic effects to social and political dynamics, ecological impact, as well as urban development and architecture. By involving students from different disciplines and faculties such as visual art, design, urbanism and architecture, we aim to cover a broad spectrum of different perspectives. Thereby, through interdisciplinary group work, we encourage students to benefit from their different perspectives and think about new methods together.

The seminar combines qualitative research with creative conception and practice. The video essay as final result is an open and flexible vehicle to transport interdisciplinary engagement

Learning Objectives // The aim of the seminar is for students to

- Become aware for the wider effects of art events in social, political and ecological dimensions
- Reflect on aftercare in relation to each own practice
- Get insight into the work of art world professionals as a means of networking and professionalization.
- Learn the basics of qualitative interviews as a research method.
- Discover new ideas and methods of care as a basis for future innovative, sustainable and responsible practice

- Explore new creative and interactive forms of exhibition making, with focus on the 'beyond now' or afterlife of events, and the environments where they are embedded in.

Didactic Setting // he seminar is structured in a succession of 4 units:

Foundation:

- Exchange about current literature
- Workshop on basics of semi-structured interviews as a research method.
- A guest lecture with Yana Klichuk, Head of Education and Mediation of Manifesta Biennial

Research:

- Practitioners from the international art world in the fields of curating, mediation and production will be available as interview partners. Students work in small groups, preparing, conducting and transcribing interviews.

Conception:

- Based on the interview material, the student groups develop their own methodologies of care after artistic projects. This conceptual idea is conveyed through video essays which will be developed in co-making sessions. Regular open tutorial sessions will be held throughout the course as an offer for exchange and feedback.

Repository:

- The students will decide in which form the video-essays will be presented in order to be available for future access to everyone in the University.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Martin Leibinger (stud. PhD KG) und Giuliana Marmo (stud. Ma KG). Das Mentoring übernimmt Jun.-Prof. Dr. Alexandra Toland.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

- Good English language skills in spoken word and writing
- Interest in the topic of big scale cultural events in a variety of fields (contemporary art, architecture, music, theater...)
- Interest in interdisciplinary collaboration
- Openness to engage with people and to work with qualitative research methods
- Interest in creative research

Leistungsnachweis

Regular participation, development of (group) projects, written reflection.

925110032 Dritte Orte - Eine offene Pforte für die lokale Kohorte. Entwicklung eines kulturellen Ortes in Aubrac. (3 ECTS)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 16:45 - 18:15, Sprachenzentrum, Seminarraum 108, 30.04.2025 - 30.04.2025

Fr, wöch., Exkursionen Weimar und Kranichfeld, 09.05.2025 - 16.05.2025

Mi, unger. Wo, 16:45 - 18:15, Sprachenzentrum, Seminarraum 108, 21.05.2025 - 18.06.2025

Fr, Einzel, Exkursion Bechstedt, 27.06.2025 - 27.06.2025

Block, 25.08.2025 - 05.09.2025

Beschreibung

In der Gemeinde Argences-en-Aubrac gibt es ein ehemaliges Café und eine Scheune, die in einen kulturellen dritten Ort verwandelt werden sollen. Vom 25. Aug. bis zum 5. Sept. 2025 werden wir uns mit Studierenden aus Lyon dort treffen, um gemeinsam an diesem Projekt zu arbeiten. Ziel ist es, konkrete Pläne und ein Nutzungskonzept zu erstellen, sowie partizipative und kurzweilige künstlerische Interventionen in diesem Dorf mit den Einwohner*innen zu gestalten. Als Vorbereitung wird sich das Bauhaus.Modul im Sommersemester mit dritten Orten, Bürgerbeteiligung, Kunst im ländlichen Raum und nachhaltigem Bau auseinandersetzen. Der für die Exkursion hilfreiche Wortschatz wird mithilfe von Elodie Vittu und Hélène Dal Farra auf Französisch erlernt.

Interdisziplinarität // Dritte Orte sind im Aubrac ein noch unbekanntes Konzept. Sowohl die Bürgerbeteiligung (Überzeugungsarbeit) als auch die kollaborative Erstellung eines Nutzungskonzepts und die Begleitung und Gestaltung vor Ort werden Themen des Moduls sein. Während des Moduls werden wir uns mit nachhaltigem Bau, der Umnutzung von Gebäuden, der Kunstvermittlung und einer erfolgreichen langfristigen Etablierung vor Ort auseinandersetzen. Wegen dieses interdisziplinären Charakters wird die Expertise aus den Fakultäten Architektur, Urbanistik und Kunst benötigt. Deswegen haben wir uns für ein dreiköpfiges Leitungsteam entschieden, welches alle drei Fächer abdeckt und Expertise in Kulturvermittlung, Umnutzungskonzepten und dritten Orten mitbringt.

Lernziele

- Zunächst erlernen die Teilnehmenden durch eine praktische Anwendung relevanten französischen Wortschatz.
- Weiter sollen die Studierenden mit dem Konzept der kulturellen dritten Orte im ländlichen Raum vertraut gemacht werden.
- Die Teilnehmenden können das erlernte Wissen in der spezifischen Ausgangslage vom Aubrac anwenden.
- Durch einen regulären Austausch mit den Einwohner*innen und den Stadtabgeordneten analysieren die Studierenden die Bedürfnisse einer ländlichen Bevölkerung.
- Ausgehend von den vorangegangenen Erkenntnissen evaluieren die Studierenden die Machbarkeit von Konzeptvorschlägen.
- Auf Augenhöhe und durch einen beidseitigen Austausch werden ein Nutzungskonzept und künstlerische Interventionen zugänglich gemacht.

Didaktisches Konzept // Die Mischung aus theoretisch-angeeignetem Wissen und praxisbezogenen Beispielen bildet den Kern unseres Vorbereitungs-Moduls im Sommersemester. Der Theorieteil wird sich aus inhaltlichen Inputs verschiedener Dozierender (Elodie Vittu, Hélène Dal Farra) und Diskussionsformaten zusammensetzen. Darunter fallen Online-Treffen mit Studierenden aus Lyon und mit dem Stadtrat. Die praxisbezogenen Beispiele sind bereits existierende (dritte und kulturelle) Orte in der Umgebung, z.B. der KulturNaturHof in Bechstedt und der Eiermannbau in Apolda. Vor Ort wird Agnès Bonnaud (Université Lumière Lyon 2) ihre lokale und fachliche Expertise miteinbringen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Kathrin Hassel (stud. Ma AU), Leon Bernhofer (stud. Dipl. KG) und Luzie Bückling (stud. Ba AU). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Frank Eckardt (AU).

Voraussetzungen

- mind. Französisch B1 (oder Teilnahme am B1.1 Kurs im SoSe25 am Sprachenzentrum der Bauhaus-Universität Weimar)
- zeitliche Verfügbarkeit für die Frankreichreise vom 25. August bis 5. September 2025 (+ je 1 An-/Abreisetag)
- E-Mail mit Angaben zur Motivation sowie Angabe des Studiengangs/Fachsemesters bis **6. April 2025** an kathrin.hassel@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

- zweisprachige Präsentation von einem kulturellen dritten Ort (Gruppenarbeit möglich)
- Teilnahme an 3 von 5 Treffen